

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 R.,
 Post bezogen im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 R. 20 Pf., außerhalb desselben 1 R. 40 Pfg.
 Waiblingen aus dem Amtsbezirk für die 4baltige Garmondzeit oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 52. | Samstag, den 2. April 1892. | 53. Jahrgang.

Amthche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Den Schultheißenämtern

gehen die Loosungsscheine mit dem Auftrag zu, dieselben nach Eintragung der Loosnummern in die Stammrollen, den Militärpflichtigen zuzustellen.
 Den 31. März 1892. R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Die Ortsvorsteher

werden unter Hinweisung auf den Ministerialerlaß vom 18. d. M. Nr. 3544 (Minist.-Amts-Blatt Seite 67) beauftragt bis 15. Mai d. J. dem R. Oberamtsph. Sitat anzuzeigen:

- 1) die Zahl der in ihren Gemeinden anwesenden Geisteskranken nach dem Stand vom 1. Mai d. J.
 - 2) die Zahl derjenigen, welche unter diesen Kranken anstaltsbedürftig sind.
- Die Herren Ortsvorsteher und praktischen Aerzte werden hiezu ersucht, die Ortsvorsteher zu unterstützen.
 Den 31. März 1892. R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher.

- Binnen 8 Tagen sind einzusenden:
- 1) Auszüge aus der Sportelrechnung nebst Selbstbetrag oder Fehlanzeigen.
 - 2) Die Nachweisungen von Regiebauarbeiten mit dem vorgeschriebenen Begleitbericht oder Fehlanzeigen.
- Den 31. März 1892. R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Die Ortsbehörden

für die Arbeiter-Versicherung und die Krankenkassen werden daran erinnert, daß die auf 31. März verfällenden Abrechnungsurkunden und Markenliquidationen in aller Eile an den Herrn Bezirksvertreter einzusenden sind.
 Den 1. April 1892. R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Jacob Bild, Weingärtner in Buch bräut am nächsten

Montag, den 4. d. Mts.,
 Vorm. 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus zum zweiten Mal im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

1/4stel an Gebde. Nr. 129

1 A. 11 Om. einem 3stöckigen Wohnhaus mit geröhltem Keller und Hofraum beim Hochwachturm.



Br.-V.-N. 1080 M.
 angekauft um 1000 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 14. April 1892.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Infolge eingelaufener Klagen wird hiezu bekannt gemacht, daß nach §. 368 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich mit Geld bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird:

wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Gärten, oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.

Den 4. April 1892. g. H. v. J. B. Stadtschultheißenamt

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Krieger-Verein.

Montag, den 4. April
 Abends 8 Uhr

General-Versammlung
 im Lokal

Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschafts-Bericht,
- 2) Entlastung des Vorstands,
- 3) Neuwahl des Vorstands und Ausschusses,
- 4) Besprechung und Beratung verschiedener Angelegenheiten.

Pöhlzähliges Erscheinen hofft

der Ausschuß.



Geschäfts-Empfehlung.

Mit diesem erlaube ich mir, einem hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich in dem seitherigen Schlosser Bauer'schen Hause eine

Schlosser- & Mechaniker-Werkstätte

neu eingerichtet habe, und empfehle ich mich bei jeder vorkommenden Schlosser- und Mechaniker-Arbeit. Da ich mit einigen neuen Maschinen eingerichtet bin, so kann ich jeder vorkommenden Arbeit gerecht werden.

Hochachtungsvoll
 Carl Schäfer.

Waiblingen.

Ewigen & dreiblättrigen

Kleesamen

in schöner, fetthaltiger und keimfähiger Ware empfehlen

Gottlob Villingner,
 C. Villingner-Zeller.

Waiblingen.

Tapeten

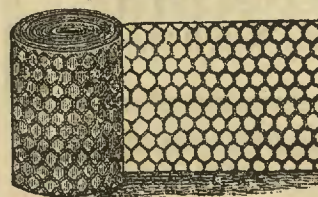
in schöner großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen auf Lager, empfiehlt
 Wilh. Haag, Maler.

Zugleich erlaube ich mir meine
 Bilder-Rahmen & Vorhang-Gallerien

zu empfehlen

der Oblae.

Billigste Bezugsquelle verzinkter, nie rostender



Draht-Geflechte

von 24 J an per Meter für
 Gärten Baumschulen, Bühnenhöfe, Vogelkäufer etc.

Verzinkter Stachel-Zaundraht,
 Verzinkter Eisendraht

J. F. Stohrer, Stuttgart.

Zeichnungen und Preis-Courant gerne zu Diensten.
 Wiederverkäufer empfindend Rabatt.

Waiblingen.
Sonntag, d. 3. April

CONZERT der Fellbacher Feuerwehr-Musik im Adlersaal.

Anfang 3 Uhr. Eintrittspreis 20 Pfg.

Waiblingen.

Zum anfertigen von

Dreharbeiten

in Eisen und andern Metallen, sowie Reparieren von Maschinen.

Zum Einrichten von

Wasserleitungen sowie elektrischer Läutwerke

empfehlte sich zur besten und billigsten Ausführung

Carl Schäfer,
Schlosser und Mechaniker.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, dem geehrten Publikum von hier und auswärts anzuzeigen, daß er sich auf hiesigem Plage als

Sattler & Tapezier

untergelassen hat. Indem er sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders in der Pferde-Kummert-macherei ganz ergebenst empfiehlt, bittet er um geneigtes Zutrauen und zahlreiche Kundenschaft.

Friedrich Canz,

Sattler und Tapezier.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.

Nur bis zum Herbst.

Lindenstraße 51.

Helgoland-Panorama

nebst Rettung Schiffbrüchiger.

Großartigstes Kolossal-Rundgemälde

von Marinemaler Hans Petersen, München.

Eintrittspreis M. 1.—. Duzendbillete, täglich gültig M. 6.—.

Montag, Mittwoch, Samstag, Sonn- und Festtage 50 %.

Kinder, Schulen, Militä: vom Feldwebel abwärts jeweilig die Hälfte.

Täglich geöffnet von morgens 1/2 9 Uhr bis Dunkelheit.

S. Ebstein Stuttgart

9 Hirschstrasse 9.

Konfirmanden-Anzüge	von 9—30	Mark
Knaben-Anzüge für jedes Alter	2—20	"
Complete Anzüge in Burkin	11—30	"
Ramngarn-Anzüge Sadfaçon	18—40	"
Cheviot-Anzüge,	22—45	"
Jaquet- & Gehrod-Anzüge, Ia. Ware	24—50	"
Schwarze Hochzeits-Anzüge	24—50	"
Hosen in Ramngarn und Burkin	8—18	"
Ueberzieher, große Auswahl	10—35	"
Arbeits-hosen schon von 1 1/2 M. an. Blaue Arbeits-Anzüge für Mechaniker und Schlosser, Ia. Ware, von 3.75 M. an.		

Große Auswahl! Reelle Ware!

Bei Einlauf im Betrage von Mt. 30.— wird das einfache Bahnbillet vergütet.

Arbeiter & Lehrlinge

aller Gewerbe vermittelt das Bureau für Arbeit-Nachweis, Karlsstraße 15 in Stuttgart.

Cement - Rohren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröge, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfohlen
Krutina & Mühle, Untertürkheim bei Stuttgart

Waiblingen.

Kleesamen

dreiblättrigen und ewigen

empfehlte in hochfeiner selbstreter Ware.

Doppelschnrige Esparsette, Grassamenmischungen für nasse und trockene Wiesen,

Wicken, Bohnen, Erbsen, Linsen.

Für neue keimfähige Ware leiste ich bei sämtlichem Saatgut Garantie.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Export-Bier

Wiener Art von

ROBERT LEICHT

Bierbrauerei

Waiblingen a. d. Fildern

empfehlte bestens

H. Buhl.

Waiblingen.

Butter-Schnitten

in Stangen & Törtchen

täglich frisch empfehlte

Chr. Mergenthaler,

Bäcker.

Waiblingen.

Tricot-Anzüge

für Knaben von M. 3.50 an

Adolf Bofinger.

Marktplatz.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat den

zweiten Stock

seines Wohnhauses bestehend in 4 Zimmern nebst 1 Zimmer im Mansardenstock sammt Zubehör auf Jakobstraße, Jahres zu vermieten.

Anseher Mehger.

Waiblingen.

Einem wohlherzogenen, jungen Bur-schen nimmt in die

Lehre

Karl Schäfer,
Schlosser und Mechaniker.

Waiblingen.

Einem kräftigen Jungen nimmt

in die Lehre.

Mayer, Küfer.

Waiblingen.

Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher das Bäckerhandwerk erlernen möchte findet eine gute Lehrstelle in Stuttgart.

Näheres bei **Karl Burger,** Kupferschmied.

Waiblingen.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein Dienstmädchen findet bei gutem Lohn Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein kräftiges

Mädchen

im Alter von 14—16 Jahren wird auf Georgi gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Maschinen-Messer

in allen Formen

empfehlte billigst

C. Willinger-Zeller.

Waiblingen.

Bringe hiemit meine anerkannt gute und billige

Branntweine & Liguere,

empfehlend in Erinnerung und außer diesen noch ganz besonders

in hochfeinster Qualität

Zwetschgen- & Kirschen-Geist.

G. Kauffmann jr.

Waiblingen.

Einem wenig gebrauchten

Mehger-Wagen

mit Federn hat zu verkaufen.

Schmid Fischer.

Waiblingen.

Stets frischen

Feld- & Bau-Gips

empfehlte

Karl Schultheiß, Gipsler.

Waiblingen.

Es stehen

1000 Mark

gegen gefahrliche Sicherheit zum Aus-leihen parat. Näheres durch Gerichts-vollz. **Vikar.**

In allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.



Für die gute Köchin wie für die sparsame Hausfrau!

Höchst wohlthätig auch für Kranke u. Schwache.

Waiblingen.

Frühgebrannter weißer und schwarzer

Kalk

ist von Montag an zu haben bei **Ziegler Stier.**

Handausgabe
kattel, Kuss-
nachsendum-
gen bereit
willig.

Carl Robert, Stuttgart, Marktstraße 11, Ecke der Carlstraße, Herren-
in Joppenanzügen, Jaquetanzügen, Schrodanzügen, Hochzeitsanzügen, Confirmanden- und
Anabenanzügen, einzeln Hosent, Joppen etc. von den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstver-
fertigte solider Ware. Große Filzstücke zu jedem Stück gratis. Großes Stofflager für Anfertigung nach Maß.
Sonntags bis 4 Uhr offen.

Sanz billige
sehe Preise.

Waiblingen.

Sonnen-Schirme

schwarz und farbig in prachtvoller Auswahl.

Adolf Bofinger,
Marktplatz

I Wollstaub

zum Kartoffelkochen, kann sogleich abgeholt werden.

Ebenfalls sind alle Arten

Wachs- & Leder-Luch sowie Gummistoffe

zu Bettelagen in reicher Auswahl zu haben.

Gannstatt. **Franz Langheinz,**
Königsstraße 61.

Eheringe.

Eigene Anfertigung. Reichste Auswahl. Billigste Preise. Garantie.

Gravierung unentgeltlich.
W. Lachenmaier, Goldarbeiter,
Büchsenstr. 3, Stuttgart.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Ich wäre geneigt meinen besthenden

Haus-Anteil in der alten Bahnhofstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Johannes Knittel.

Waiblingen.

Zimmer

ist zu vermieten. Näheres bei der Redaktion dieses Blattes.

Eberlinge

in größter Auswahl bei sehr billigen Preisen unter Garantie, empfiehlt

Carl Munz Goldarbeiter,
Stuttgart, Hirschstr. 5
Gegenüber dem Gasthof z. Hirsch

Waiblingen.

Kräuter-Käs

empfehlen

Chr. Wieland.

Wer Husten hat

versuche Carl Müllers
ächte
Spitzwegrich-Brust-Bonbons
in Packet 10 und 20 Pf.
und Spitzwegrich-Brust-Saft
in Flacons 50. und 1 M.
In Waiblingen nur bei
Karl Klenk.

Stuttgart.

Seiden-Hüte Filz-Hüte Blüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
Hirschstraße 5.

Zarte, weisse Haut,

Jugendfrischen Teint erhält man sicher,
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch von
Bergmann's Liliemilch-Seife
v. Bergmann & Co. Dresden, à St. 50 Pf. bei:
Dr. Herrlinger in Waiblingen.

Gelder

in allen Beträgen gegen gute Pfandsicherheit sowie auch gegen Bürgschaft vermittelt
Ernst Eckert, Eßlingen.

Wunderbar

hart wird die Haut, Sommer-
sprossen verschwinden, braucht man
täglich
Bergmann's Liliemilch-Seife.
à St. 30 u. 50 Pf. bei
F. Klenk.

Schuld- & Bürg-Scheine

empfehlen **C. F. Bud.**

Württemberg.

Ludwigsburg, 31. März. Die heutige Parade des Artillerieregiments vor Sr. Majestät dem König verlief, vom herrlichsten Wetter begünstigt, aufs glänzendste. In Begleitung des Königs waren Herzog Albrecht und Herzog Wilhelm von Urach erschienen. Wetter waren anwesend der Kommand. General v. Wöllern mit General-Major Oberstl. v. Silgenheim, der bayr. Gesandte Graf v. Tauffkirchen, viele aktive und ausgediente Generale und eine große Zahl sonstiger Offiziere, außerdem Abordnungen der Staats- und städt. Behörden, sowie etwa 200 frühere Angehörige des Art.Reg. aus dem Unteroffiziers- und Soldatenstand. Auf die Ansprache des Reg.Komm. Oberst von Flatz erwiderte der König in huldvoller Weise. Nach dem Parademarsch des Reg. zogen auch die alten Artilleristen, geführt von Gem.M. Holzner von hier, an dem Könige vorbei. Der Reg.Kommandeur v. Flatz, Oberlieut. Schede, etatsmäßiger Stabsoffizier des Jubelregiments, und 2 andere Offiziere, desgleichen 5 Wachtmeister empfingen aus der Hand Sr. Majestät Orden und Ehrenzeichen. Die Teilnahme der Bevölkerung war überaus lebhaft. Die ganze Stadt prangt im schönsten Flaggen Schmuck. Heute Abend findet im Bahnhof eine gesellige Vereintzung der als Gäste erschienenen ehemaligen Artilleristen statt, an der sich auch das Offizierkorps beteiligen wird.

Ludwigsburg, 30. März. Das 75jährige Jubiläum des 2. württ. Feldartillerieregiments Nr. 29 wurde heute Abend durch einen großartigen Fackelzug eingeleitet, der einen höchst gelungenen Verlauf nahm. Der Brigadeführer der württ. Feldartilleriebrigade, Oberst v. Hüpeden, wurde heute durch kaiserliche Kabinettsordre zum General befördert.

Stuttgart, 31. März. In einem Hinterhause der Marienstraße ist gestern nachmittag ein Begegnung von einem Fenster im dritten Stock in den Hof hinabgesprungen. Er hat einen Armbruch, einen Schenkelbruch und wahrscheinlich auch innere Verletzungen erhalten und wurde mittelst Sanitätswagen ins Olgahospital verbracht.

Stuttgart, 1. April. Vorgestern wurde ein 16 Jahre altes Dienstmädchen hier wegen Diebstahls festgenommen. Dasselbe hat seiner Dienstherrschaft in wenigen Monaten aus einem verschlossenen Sekretär nach und nach die Summe von annähernd 400 M. gehohlet und größtenteils verprascht.

Der Stuttgarter Turnverein beabsichtigt mit seinem 10jährigen Stiftungsfeste einen Bazar zu verbinden, dessen Reinertrag zur Errichtung eines eigenen Vereinsheims verwendet werden soll. Mit diesem Bazar, der das Gepräge eines Jahrmakts tragen und am 1. Mai im Oberen Museum gehalten werden soll, gedenkt der Verein eine Lotterie zu verknüpfen. An einem guten Gelingen der Sache ist nicht zu zweifeln.

Gannstatt, 30. März. Am Bau der neuen Neckarbrücke sind mehrfache Veränderungen wahrnehmbar. Auch beim zweiten der Wasserpfeiler ist die Montierung des Senklastens weit vorgeschritten und nahezu vollendet; damit ist der vierte und letzte Pfeiler in Angriff genommen. Der Stand der Versenkung des ersten Wasserpfeilers ist außer-

lich nicht wahrnehmbar; er ist nicht mehr weit von dem Grund zu erreichen; es wird dies noch vor der Mitte des Monats April der Fall sein. Für Herstellung künstlicher Bausteine ist Feingeschlag aus Basalt eingetroffen. Bereits fertig zur Aufnahme des granitenen Pfeileroberbaues sind die beiden Wiederlager bei Berg und bei Gannstatt. Das Gelände für die Zufahrtsstraße von der Staatsstraße, am Gasthaus zum Schwanen vorbei, ist größtenteils aufgefüllt. Es scheint, daß auch der Brückenbau so gefördert werden soll, daß die Brücke zum Volksfest nächsten Jahres hergestellt wäre.

Fuerbach, 29. März. (Weingärtner Laich.) Ueber dem Unglücksfall des Weingärtners Laich ist nachträglich mitzutellen, daß Laich sehr schwer verwundet ist. Die Kugel ist bis jetzt nicht gefunden, man vermutet ihren Sitz in der Lunge. **Se. Maj. der König** schickte einen königlichen Hofbeamten zu Wagen hieher und ließ sich nach dem Befinden des Laich erkundigen und stellte seiner Frau eine größere Summe zur Verfügung. Laich hat eine sehr zahlreiche Familie und wurde erst vor einigen Jahren von Brandschaden betroffen.

Heilbronn, 30. März. Nach stägiger Verhandlung wurde heute Abend 6 Uhr das Urteil der Strafkammer in der Beleidigungsklage des Rechtsanwalts Mägling gegen den Herausgeber der Heilbronner Zeitung Dr. Lipp verkündigt. Dr. Lipp wurde „wegen verleumderischer Beleidigung“ des Rechtsanwalts Mägling, zusammentreffend mit einer Beschimpfung einschließlicher einer ihm am 4. März von der Strafkammer zubilligten Strafe von 14 Tagen Gefängnis in einer Strafkasse, welche mit der heutigen rechtlich zusammenhängt zu der Gesamtstrafe von 5 Wochen Gefängnis, sowie zur Tragung aller Kosten verurteilt. In dem Urteilsgründen wird hervorgehoben, daß alle von Rechtsanwalt Mägling über Dr. Lipp behaupteten Thatsachen (es handelt sich um die bekannten öffentlichen Erklärungen Mäglings gegen Dr. Lipp) erweislich wahr, und daß sämtliche Beweisanträge Lipp's vollständig mißlungen seien.

Auf dem letzten Viehmarkt in **Ellwangen** kaufte ein etwa 24jähriger Bursche, Sohn des Bauern Böhm in Affaltrach vom einem Handelsmann ein Paar Ochsen um 760 M. und verkaufte sie sofort wieder um 650 M. Er wollte nämlich den deutschen Staub von seinen Füßen schütteln und dachte sich auf diese Art die nötigen Reife- moneten zu verschaffen. Die Verhaftung setzte jedoch seinen Auswanderungsplänen ein ungeahntes Ende.

Im Schulhaus in **Lufnau** hält der Tod reiche Ernte. Vor drei Wochen starb die erwachsene und zugleich einzige Tochter des Schullehrers Killing. Als man dieselbe in den Sarg legte, stürzte die Schwester der Frau Schullehrer Killing tot an der Bahre der Nichte nieder. Am Sonntag versammelten sich abermals eine große Anzahl Leidtragender, um auch die Gattin des tiefgebeugten Schullehrer Killing zu Grabe zu geleiten. Somit wurden innerhalb drei Wochen drei Leichen aus einem Hause getragen.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. März. Der Reichstag genehmigte heute in 3. Lesung das Gesetz über den Belagerungszustand in Elsaß-Lothringen, sowie den Nachtragsetat für strategische Bahnen, worauf der Sitzungs-

abschnitt durch Staatssekretär v. **S t t i c h e r** für geschlossen erklärt wurde.

F r e i b u r g, 31. März. Heute früh gegen 2 Uhr ereignete sich ein großes Brandunglück in der diesigen Klara-Strasse, Haus Nr. 53. In einem dreistöckigen Haus brach ein Kellerbrand aus, der rasch zu einer gewaltigen, bis zum Dach des Hauses aufsteigenden Feuerbrunst wurde. Die Bewohner des ersten Stockes vermochten noch zu flüchten, die Bewohner des zweiten Stockes, ein Witwer mit zahlreichen Kindern, wurden mit Ausnahme eines Kindes dadurch gerettet, daß Vater und Kinder aus den Fenstern auf die mit Betten belegte Straße sprangen. Leider erlitt ein Knabe dabei infolge unglücklichen Falles einen Schädelbruch. Der dritte Stock war unbewohnt. In einer der Mansarden wohnte der Schreiber **L e d e r l e**, der mit seiner Frau und sechs Kindern umgekommen ist. Ein Mädchen, schwer verletzt, rettete sich auf das Dach des Nachbarhauses. Der Brand blieb auf das Haus, in dem er entstand, war, beschränkt. Die Feuerbrunst ist, wie die „Breisg. Zig.“ vornimmt, durch unvorsichtiges Gebahren mit Petroleum entstanden.

— In **W ü r z b u r g** waren zwei Studenten früh morgens zwei Uhr an den eisernen Leitern am Theaterhause auf das Dach geflogen und hatten von da aus den Rufeit-Ruf ertönen lassen. Das Gericht entschied, daß zu dieser Jahreszeit der „Hahn“ um 2 Uhr noch nicht rufen dürfe und verurteilte die akademischen „Gockelhahnen“ zu je 5 M. Geldstrafe.

— Für die **B r i e f m a r k e n s a m m l e r** ist die Nachricht von Interesse, daß in Kürze wieder ganz neue Briefmarken mit dem Bildnis des Großherzogs von **L u r e m b u r g** ausgegeben werden. Es jetzt tragen nur 2 Sorten (10 und 25 Cent.) das Bild des neuen Landesheern.

Ausland.

P a r i s, 31. März. Der gestern verhaftete, der Dynamit-Attentate beschuldigte **K a v a c h o l** gestand zuerst zu, er sei mit **L é o n B é g e r** identisch. Schließlich gab er auch zu, mit **K a v a c h o l** identisch zu sein; er leugnet aber, der Urheber der jüngsten Explosionen zu sein. Bei der Hausdurchsuchung in der Wohnung **K a v a c h o l**s in Saint Mandé wurden Schwefelsäure, Salpetersäure und Melorten aufgefunden; alles deutet auf ihn als Urheber der Explosion in der Rue de Cligny. Neue Verhaftungen stehen bevor.

P a r i s, 31. März. Es heißt, in der Seine bei Anières und in der Nähe der Javelbrücke sei eine größere Menge Dynamit gefunden worden.

P a r i s, 31. März. Gestern Abend stürzte in einer Kaserne der Fußboden eines Saales ein, in dem gerade der Dienplan verlesen wurde. Von 150 Soldaten sind 54 verletzt, jedoch keiner tödlich.

L o n d o n, 31. März. „Daily Chronicle“ meldet aus **S a l e e u t t a** vom 30. März: Eine große Feuerbrunst hat fast $\frac{3}{4}$ der Stadt **M a n d a l a y** in Asche gelegt, darunter das Telegraphenbureau und alte Paläste. Viele Personen sind in Flammen umgekommen. Die „Times“ erhält aus **K a n g u n** ein offizielles Telegramm, welches meldet, die Hälfte der Stadt sei zerstört. (Mandalay hat 70 000 Einwohner; es ist die Hauptstadt des früheren Reiches Birma, nicht weit vom Irrawaddy-Strömung gelegen, mit vielen Palästen, Pagoden und Klöstern.)

— Im **D a i l y G r a p h i c** beschreibt Dr. **C r e i g t o n H u t c h i n s o n**, einer der ärztlichen Sachverständigen bei der Leichenschau über die ermordete **D e e m i n g**sche **F a m i l i e**, die Art und Weise, wie der Mörder augenscheinlich zu Werke gegangen ist. Sie enthüllt fast unglaubliches. **D e e m i n g** ging völlig sachmännisch zu Werke. Nur in einem Falle war der Schnitt tiefer als es nötig war, um sein Opfer dem Tode zu überliefern. Die Mutter und die Kinder hatten ihre Abendmahlzeit eingenommen. Es scheint, daß der Mörder zuerst die Mutter in das Zimmer hineinrief, wo er sie erwartete. Aus der Lage der Wunde und dem Umfange, daß die Leiche nur einen Schuß an hat und die Schnürbänder an dem andern halb gelöst sind, scheint hervorzugehen, daß **D e e m i n g** auf die Frau von hinten eintrieb, als sie sich bückte, um ihre Schuhe ausziehen. Die Frau starb ohne Tobestampf. Dann wurden die Kinder eins nach dem andern hereingerufen. Dem ältesten Mädchen, **B e r t h a**, wurden die Hände hinter dem Rücken zusammengebunden und ein leinenes Tuch ihr doppelt um den Mund geknüpft, so daß sie keinen Schrei ausstoßen konnte. Ein Kissen lag über ihrem Kopf. Sie wurde erwürgt. Auch dem zweitältesten Mädchen band der entmenschte Vater die Hände hinter dem Rücken zusammen, während er bei den übrigen Kleinen diese Vorsicht nicht für nötig hielt.

S c h w e i z. In **E m m e n s h o f e n** wurde am Sonntag die Köchin des Grafen **Z e p p e l i n**, eine ca. 23jährige Person nach einem Spaziergang plötzlich krank, so daß man eine Krankenschwester zu ihrer Abwart herbeirufen mußte. Während die letztere Wache hielt, bekam die Kranke plötzlich einen Tobsuchtsanfall, griff nach einer Waschkübel und schlug solche auf dem Kopf der Schwester in Stücke, und drang dann weiter auf die Krankenschwester ein, so daß dieselbe außer einigen Löchern im Kopfe ein furchtbar zerstücktens Gesicht davontrug.

R o m, 31. März. Die Bahnhöfen von **T u r i n** nach der Küste sind infolge von Regengüssen unterbrochen; die Gebiete südlich Ast sind überschwemmt. Ueber 150 Häuser sind bei Ast unter Wasser, mehrere drohen dem Einsturz. Ein Menschenverlust ist nicht zu beklagen.

— Aus **P h i l i p p o p e l** wird gemeldet, daß den bulgarischen Genarmen in den rumelischen Bergen ein Räuber tot in die Hände gefallen sei, in welchem man den bekannten Helben des Ueberfalls von **T i c h e r e s t i t**, **A t h a n a s i o s**, vermutet. Sein Kopf wurde zur Agnoskierung nach **B u r g a s** geschickt, da sich im dortigen Gefängnisse ein Veroffe des **A t h a n a s i o s** in Haft befindet.

— Ein Privattelegramm aus **W i e n** meldet: Zwei Schulkollegen Brüder, angeregt durch die Deklaration des Morbprofessors **S c h n e i d e r**, spielten Schachrichter, der eine, elfjährig, starb an der Strangulierung.

W a s h i n g t o n, 29. März. Aus **A u g u s t a** in Georgia wird gemeldet, daß dort in einer Negerkirche ein Krawall stattgefunden hat, wobei ein Neaerbischof auf der Kanzel erschossen wurde.

Gerihtsfaal.

S t u t t g a r t, 29. März. Im ersten Falle verhandelte heute das Schwurgericht gegen den 73 Jahre alten Bauern und Tagelöhner **J o h a n n G e o r g S c h m i d** von **K e n n i n g e n**, **O b e r a m t s B e o n b e r g**, wegen Brandstiftung. Der Angeklagte, ein schwerhöriger und gebrechlicher Mann, der nur mit Unterstützung des diensttuenden Landjägers vor dem Richterlich treten kann, ist beschuldigt, am Abend des 2. Februar d. J. in einer von seinem Neffen und einem anderen Einwohner gemeinsam benützten Scheuer Feuer gelegt zu haben, welches aber noch rechtzeitig entdeckt wurde, so daß der Schaden ein verhältnismäßig geringer ist. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme scheint der Angeklagte auf seinen verstorbenen Bruder bezw. dessen Kinder einen großen Haß geworfen zu haben, wie er in der That nach dieser Richtung hin schon vor Jahren drohende Äußerungen hat fallen lassen. Sein Bruder warnte noch vor seinem Tode seine Kinder vor der Tücke ihres Onkels, dem alles anzutrauen sei. Der Mißmut des Angeklagten hat jedenfalls dadurch auch eine Verstärkung erhalten, daß er von seinen eigenen Kindern schlecht gehalten wurde; er siße lieber im Zuchthause, als auf die seitherige Weise weiter zu leben. Des ihm zur Last gelegten Verbrechens ist er insofern geständig, als er zu allen Vorhaltungen nur ja, ja und so, so sagt. Bezüglich des Geisteszustandes des Angeklagten, der geltend machte, daß ihm seine verstorbene Frau nichts immer erscheine, bekundete der vernommene Sachverständige, derselbe sei in der Hauptsache normal veranlagt, wenn auch in seinem Gemüte sehr verbittert. Auf Grund des mildernde Umstände zulassenden Wahrspruchs der Geschworenen wurde der Angeklagte, welcher auf die Frage des Vorsitzenden, ob ihm die vom Staatsanwalt beantragte Strafe zu hoch sei, meinte: „Ja, ja, doch mer weghoa!“ zu der Gefängnisstrafe von 2 Jahren verurteilt. — Wegen erschweren Raubs und wegen Diebstahls wurde im zweiten Falle verhandelt gegen den 20 Jahre alten, ledigen Sattler **W i l h. G ö l d e n b o d t** von **U n t e r s c h w a n d o r f**, **O b e r a m t s N a g o l b**, zuletzt in **S t u t t g a r t** in Arbeit stehend. Der einige Zeit erwerbslos gewesene Angeklagte ist beschuldigt, am 21. Januar ds. J. in der Wirtschaft von **L o g i s** auf dem **C h a r l o t t e n p l a z** hier ein einem Andern gehöriges Portemonnaie mit etwas Geld entwendet und am folgenden Tage, einem jungen, in der Wagnerstraße ihm begegnenden Burken unter Anwendung von Gewalt eine Taschenuhr weggenommen zu haben. Dem Wahrspruch der Geschworenen zufolge wurde der Angeklagte, der durchaus geständig ist und nur aus Not zum Verbrecher geworden sein will, unter Annahme mildernder Umstände zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten verurteilt. (Red. B.)

S t u t t g a r t, 1. April. (Schwurgericht.) In der gestrigen, letzten Verhandlung wurde **A l b. K ü n z e r** von **K o r b**, **O b. W a i b l i n g e n** von der Anklage des Meineids freigesprochen, da seine Zurechnungsfähigkeit zu beweisen ist.

Evangelischer Gottesdienst.

S o n n t a g, 3. April. **J u d i c a**. 9 Uhr Predigt: **D e l a n G e h.** (Konfirmation von 62 Söhnen und 66 Töchtern.) 4 Uhr Gottesdienst mit Ansprache und Unterredung mit den Neukonfirmierten. **S t a d t v i k a r L a u r m a n n**.

M o n t a g, 4. April vormittag findet von 8 Uhr an die **V i s i t a t i o n** der Knabenoberklasse, **D i e n s t a g** von 8 Uhr an die **V i s i t a t i o n** der Mädchenoberklasse statt. Hierzu werden die Behörden sowie die Eltern der Kinder geziemend eingeladen. **D i r e k t o r S c h u l t e n s p e k t o r a t : L a u r m a n n**.

Katholischer Gottesdienst.

S o n n t a g, den 3. April 1892. **V o r m.** 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Predigt und Amt. **N a c h m.** 2 Uhr: Christenlehre u. Nachmittagsandacht.

Schwarze **Cachemire's**
schwarze
Fantasie-Stoffe
empfiehlt in großer Auswahl
zu bekannten, billigen Preisen
Christian Pfeiderer
S t u t t g a r t Hauptstätterstr. 42.
Filiale in **Waiblingen** Schmidenerstraße.